

Protokoll der Hauptversammlung 2012

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 97

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der Hauptversammlung 2012

Datum und Zeit: Samstag, 05. Mai 2012, 10.00 Uhr
 Ort: Hotel Blume, Kurplatz 4, 5400 Baden
 Teilnehmende: gemäss Präsenzliste 31 SGFF-Mitglieder und 5 Gäste
 Vorsitz: Trudi Kohler, Pfäffikon ZH

1. Begrüssung

Präsidentin Trudi Kohler begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste.
 Für die Versammlung haben sich Frau Stern, Frau Schächli, Frau Huber-Brun sowie Frau Hunziker entschuldigt, ebenso die Herren Blum, Knecht, Henggeler, Walser, Barrelet, Gschwind, Enderli, Eberle, Zwick, Schoch, Hunziker, Balmer und Hug.

2. Wahl von zwei Stimmenzählern

Als Stimmenzähler werden die Herren Ochsner und von Allmen bestimmt.

3. Protokoll der letzten Hauptversammlung in Biel

Das Protokoll wurde im Mitteilungsblatt Nr. 95 Seite 30-34 in Deutsch sowie im Mitteilungsblatt Nr. 96 Seite 23-26 in Französisch publiziert und muss daher nicht verlesen werden. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Jahresberichte

a. Jahresbericht der Präsidentin

Trudi Kohler verliest den Jahresbericht.

Der Vorstand traf sich zu 4 Sitzungen, eine davon als ganztägige Klausur abgehalten; daneben fanden weitere Sitzungen mit den Mitarbeitenden des Jahrbuches und des Jubiläumsjahrbuches statt.

Es wurden verschiedene Projekte geplant, so der Ausbau der Webseite, das Projekt GOV, die anstehenden Versammlungen sowie eine Schulung zum Ahnenforscher 2000-Programm. Das neueste Projekt lag auf, der neu gestaltete Flyer der SGFF. Mit der Planung der Jubiläumsausstellung 2013 wurde ebenfalls begonnen.

Das Ziel, jede regionale Gesellschaft einmal zu besuchen, ist fast gelungen.

b. Jahresbericht der Jahrbuchredaktion

Trudi Kohler verliest den Jahresbericht, da Herr Balmer heute verhindert ist.

Das Jahrbuch kam etwas verspätet im Februar heraus. Nebst einem Artikel zum 90. Geburtstag von Pierre-Arnold Borel enthielt es mehrere Beiträge dieses Genealogen. Einzelne Artikel sind dem Thema Auswanderung gewidmet. Weitere Beiträge gelten einem Tessiner Architekten, einer Familie aus Guggisberg und der Erforschung des Familiennamens Wigger.

c. Mitteilungen der Webredaktion

Ruedi Widmer stellt einige Funktionen der Webseite vor.

- Die Frontseite beinhaltet aktuelle Themen. Mit dem Link unterhalb kann man mehr zum Thema lesen.
- Ankündigungen: Hier werden kommende Veranstaltungen angezeigt.
- Für die Anmeldung im Mitgliederbereich muss nebst Passwort und Nutzernamen auch der Schieber „Spamschutz“ nach rechts geschoben werden.
- Die Sprachauswahl befindet sich links oben auf der Seite.

d. Jahresbericht der Schriftenverkaufsstelle

Michelle Michel erklärt, dass die Werbung, die für die Schriften gemacht wurde, sich rentiert habe.

2011 wurden insgesamt 700.- eingenommen; 2012 sind es bis jetzt bereits 300.-.

Verkauft wurden insbesondere die Bücher „Alte Kirchenbücher richtig lesen“ (3x), „Abenteuer Ahnenforschung“ (4x) und die „Liste der Aargauer Kirchenbücher“ (13x).

5. Jahresrechnung

a. Die Jahresrechnung wurde im Mitteilungsblatt Nr. 96 auf Seite 27-29 publiziert.

Kurt Zuckschwerdt fasst zusammen, dass die Rechnung für die SGFF sehr positiv aussehe. Ein Problem sei der anhaltende Mitgliederschwund in den letzten Jahren. Werbemassnahmen wie die neue Webseite und der Flyer scheinen aber erste Früchte zu tragen, denn im Jahr 2012 sind bereits 10 Personen neu beigetreten.

b. Revisorenbericht

Eberhard Eggs verliest den von ihm und Kilian Schättin verfassten Revisorenbericht. Dieser wird einstimmig angenommen.

6. Dechargeerteilung an den Vorstand

Die Versammlung erteilt dem Vorstand ohne Gegenstimme die Decharge.

7. Budget 2012

8. Im Budget 2012 ist ein Verlust von Sfr. 5100.- ausgewiesen. Gründe dafür sind **vermehrte Ausgaben, zum Beispiel für den Flyer.**

9. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Jahresbeitrag für in der Schweiz wohnhafte Mitglieder ist Sfr. 55.-, für Mitglieder aus der EU kostet die Mitgliedschaft 55 Euro, damit zusätzliche Portokosten abgedeckt werden können.

10. Rücktritte

- Peter Wälti tritt aus dem Vorstand zurück, wird aber die Auskunftsstelle weiterhin betreuen.
- Michelle Michel tritt aus dem Vorstand zurück, wird aber die Schriftenverkaufsstelle weiterhin betreuen. Die Präsidentin dankt beiden für die geleistete Arbeit mit einem individuellen Präsent.
- Therese Metzger zieht ihren Rücktritt zurück, da es in der von ihr betreuten Bibliothek noch viele Altlasten gibt, die sie bearbeiten möchte. Elisabeth Dürig wird die Rezensionen der eingelieferten Bücher übernehmen.
- Kurt Zuckschwerdt kündigt seinen geplanten Rücktritt auf Ende 2012 an.
- Kilian Schättin tritt als Rechnungsrevisor zurück.

11. Wahlen

Der Vorstand ist nach den beiden Rücktritten auf 6 Mitglieder geschrumpft. Mit mindestens 5 Mitgliedern ist er noch beschlussfähig. Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt. Die Präsidentin wird einstimmig wiedergewählt.

Frau Beatrice Walthert-Zaugg aus Baden-Rütihof meldet sich als Revisorin.

12. Anträge

Keine.

13. Ausblick

- Herbstversammlung 27.10.2012 in St. Gallen
- Hauptversammlung April 2013 in Zofingen
- Fachtagung Ahnenforscher 2000 am 17.11.2012 im Hotel Olten in Olten
- Projekt 2013 zum 80-jährigen Jubiläum am 12./13.10.2013 im Hotel National in Bern

Programm:

- zweitägige Ausstellung zusammen mit anderen Gesellschaften aus der Schweiz und dem nahen Ausland
- Rahmenprogramm für die Aussteller
- Jubiläumsjahrbuch
- Jubiläumsschrift
- Die Kosten dürften sich aus heutiger Sicht auf ca. 12'000.- belaufen.
- Wortmeldungen aus der Versammlung:
- Die Veranstaltung wird allgemein befürwortet.

- Ähnliche Veranstaltungen, z.B. 75 Jahre GHGB in Münsingen 2008, hatten grossen Zulauf und brachten den betroffenen Gesellschaften neue Mitglieder.
- Man muss die Öffentlichkeit erreichen durch Werbung, Einladung des Stadtpräsidenten für eine Begrüssung oder für das Vorwort in der Jubiläumsschrift.
- Der Eintritt muss kostenlos sein und der Weg gut beschildert.

Für das Protokoll:

Elisabeth Dürig

Wynigen, 09.05.2012

Bericht über das Jahrbuch 2011

Heinz Balmer

Das Jahrbuch 2011 umfasst 204 Seiten und ist mit 12 Beiträgen Mitte Februar 2012 erschienen. Eröffnet wird es mit einer Würdigung zum 90. Geburtstag des Neuenburger Genealogen Pierre-Arnold Borel. Ein Grundsatzartikel beschreibt die Stufen der Migration vom Wohnortswechsel bis zur Auswanderung. Eine Familiengeschichte gilt den Berner Patriziern von Rodt. Während ihr Name in Bern erloschen ist (eine der Letzten war die Reiseschriftstellerin Cäcilie), blüht das Geschlecht in Chile weiter durch die Nachkommen Alfreds, des Gouverneurs der Robinsoninsel. Die Verbreitung des Namens Wigger wird sprachlich und geografisch erläutert. Aus Archivalien wird ein Bündner zu neuem Leben erweckt, aus Speicherfunden eine Guggisberger Sippe. Im italienischen Teil hören wir vom in Böhmen bis 1576 tätigen italienischen Architekten Ambrogio Balli. Die fünf Neuenburger Beiträge, vor allem durch Borel, betreffen die nach Deutschland ausgewanderten Miéville-Müller und Perrenoud, aber auch den bedeutenden Theologen Jean Frédéric d'Osterwald und seinen gleichnamigen Urenkel, den Kartografen.